

**32. Sitzung des Beirates Huchting am 15.12.2025**

**TOP 7 Finanzierung Quartiersbildungszentrum Robinsbalje**

**Beschluss und Haushaltsantrag**

- 1. Der Beirat Huchting fordert den Senator für Kinder und Bildung sowie alle betreffenden senatorischen Behörden – noch vor der endgültigen Verabschiedung des Doppelhaushalts für die Jahre 2026/2027 – auf, die Förderungssystematik für Quartiersbildungszentren (QBZ) zu ändern und deren Finanzierung umzustellen von der Projekt- auf eine institutionelle Förderung.**
- 2. Der Beirat Huchting fordert den Senator für Kinder und Bildung sowie alle betreffenden senatorischen Behörden auf, dem Beirat Huchting bis zum 31. Januar 2026 zu antworten.**

**Begründung:**

In Bremen gibt es drei Quartiersbildungszentren (QBZ), so in Osterholz (Blockdiek), Gröpelingen und unserem Stadtteil Huchting (Robinsbalje). Sie sind Teil einer Strategie zur sozial-räumlich orientierten Bildung, in der verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien gebündelt werden, wie beispielsweise Kurse, Beratung, Sprachförderung, Kreativ- und Bewegungsangebote sowie Ferienprogramme. Die QBZ' sind wichtige Anlaufstellen, die die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen fördern, um Bildungs- und Teilhabechancen im Stadtteil zu verbessern.

Zu Jahresbeginn 2025 hat die Bremer Bildungsbehörde die Finanzierung aller QBZ' – abweichend von der bisher geübten Praxis – nur bis zum Ende des ersten Halbjahres bewilligt und nicht für das gesamte Kalenderjahr 2025. Weil das nicht hinnehmbar war, unter anderem, weil die QBZ' unverzichtbar sind für die betreffenden Stadtteile und die Planungssicherheit für das ganze Jahr benötigen, haben die betreffenden Beiräte wie das Huchtinger Stadtteiparlament dagegen Protest mobilisiert. Mit Erfolg: die Finanzierung der QBZ' wurden für das komplette Jahr finanziert.

Aktuell wird in der Stadtgemeinde Bremen der Haushalt für die Jahre 2026/2027 debattiert. Für die QBZ' sind im kommenden Doppelhaushalt zwar Finanzmittel eingestellt, trotzdem müssen die jeweiligen Träger für jedes Jahr Projektmittel für das Personal beantragen. Das bedeutet, dass die Träger jedes Jahr einen immensen Aufwand betreiben müssen für die Bewilligung von Personalmitteln. Mit der Folge, dass Planungssicherheit nicht gewährleistet ist und Ressourcen verschwendet werden für Bürokratie, statt diese für die Bewältigung von Benachteiligungen einzusetzen.

Bereits am 28. April 2025 hat der Huchtinger Beirat einstimmig nicht nur ein Bekenntnis des Bildungsressorts zum Fortbestand des Quartiersbildungszentrums, sondern auch – mit Verabschiedung des kommenden Doppelhaushalts der Stadtgemeinde Bremen für die Jahre 2026/2027 ff. – die Umstellung die bislang projektbezogene Zuwendung für das Quartiersbildungszentrum Robinsbalje auf die institutionelle Förderung gefordert und auf Dauer sicherzustellen. Bislang hat die senatorische Behörde darauf aber weder geantwortet noch eine Änderung in der Förderungssystematik vorgenommen.

Bremen-Huchting, 15.12.2025

gez.

Schlesselmann

(Ortsamtsleiter)